

Klotener

10 21. Juli 2016

PARKETT



Vreni Dietiker

Wanderwoche mit den Naturfreunden Kloten

Im Wallis gibt es unzählige Täler, und eines davon, das Val de Trient, haben zwölf Teilnehmer und ich als Leiterin erkundet. In der Nähe von Martigny beginnt das Tal mit der spektakulären Trientschlucht, deren Eingang gleich beim Bahnhof von Vernayaz liegt. Mit dem Bähnchen, das bis Chamonix fährt, fahren wir nach Les Marécottes, ein hübsches Bergdorf auf 1100 Meter. Gleich nach dem Zimmerbezug und einem Imbiss nutzen wir das schöne Wetter für eine erste Wanderung zur Dailley-Schlucht. Diese wilde Schlucht mit fast 300 Metern Höhendifferenz übersteigt all unsere Erwartungen. Das Wasser des Bergbaches Salanfe stürzt hier durch die Felsen, um unten im Tal in die Rhone zu münden. Über unzählige Treppenstufen, Brücken und Stege steigen wir staunend hinauf, bis wir das romantische Hochtal Van erreichen. Erst nach gut vier Stunden sind wir zurück im Hotel – und etwas verspätet zum Abendessen.

«Wir erfahren, dass die Tour de France unser Dorf passiert.»

Am zweiten Tag wandern wir auf breitem Weg hinauf zur Alp Emaney, wo ein feiner Alpkäse hergestellt wird, den wir auch gleich versuchen. Gestärkt machen wir uns auf den steilen Abstieg auf der anderen Seite des Baches und treffen unten bei Le Tretien wieder auf eine imposante Schlucht, die wir durchsteigen. Am nächsten Tag nehmen wir den Bus bis Van, denn wir wollen hinauf zum Stausee Salanfe. Es ist so schön, dass wir noch zum Col de Jorat hinaufwandern, von wo wir bis zum Genfersee sehen. Die Alpenflora ist fantastisch! Auf der Route de Diligences, auf der vor 1900 Postkutschen von Martigny nach Chamonix fuhr, wandern wir nach Finhaut. Hier erfahren wir, dass am 20. Juli die Tour de France das Dorf passiert auf dem Weg zum Emosson-Stausee. Dieser einmalige Anlass ist beinahe an jedem Haus sichtbar, denn überall hängen alte, farbige Velos und über die Strasse sind Wimpel in Form von T-Shirts gespannt. Das sonst verschlafene Bergdorf erwartet an diesem Tag unzählige Besucher.

Die zweitletzte Wanderung beginnt beim ersten Bahnhof in Frankreich. Zuerst Aufstieg durch den Wald zum Col de Posette und zur nahen Berghütte mit prächtiger Aussicht zum Mont Blanc und dem nahen Gletscher. Der Abstieg führt durch Alpenrosen immer mit Blick zum Mont Blanc, bis wir in den Wald eintauchen.

Am letzten Tag dann geht es hinauf zum Emosson-Stausee und über die gigantische Staumauer. Hier oben sind viele Lastwagen, denn der Bau des neuen Kraftwerkes mit den 17 Kilometer langen Stollen läuft auf Hochtouren. Hier oben liegt teilweise noch viel Schnee und der Wanderweg ist anspruchsvoll. Als Schlussbouquet fahren wir mit den drei spektakulären Bahnen hinunter ins Tal. Ein besonderes Erlebnis.

Homepage: www.naturfreunde-kloten.ch.

Vreni Dietiker (Jahrgang 1949) ist Wanderleiterin bei den Naturfreunden Sektion Kloten.

Die Parkett-Autoren:

Claudia Sigrist
Tim Eppler
Regula Götsch
Heinz Hodel
Chantal Schwengeler
Fabian Moor

Vreni Dietiker
Babette Sigg
Mark Wisskirchen
Andreas Güntert
Matthias Ettlin
Kurt Hottinger